

Sport- und Freizeitbau

Sport- und Freizeitbauten

Impressum

Der Informationsdienst Holz ist eine gemeinsame Schriftenreihe von
- Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf
- Entwicklungsgemeinschaft Holzbau (EGH) in der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung e.V., München

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Düsseldorf
Holzabsatzfonds, Absatzförderungsfonds der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, Bonn

Bearbeitung:

Konzept:
Dipl.-Ing. Armin Seidel, Düsseldorf

Einleitung

Dipl.-Ing. Wolfgang Ruske, Mönchengladbach
Dipl.-Ing. Tobias Wiegand, Düsseldorf

Baubeschreibungen, Zeichnungen

werk um architekten, Dipl.-Ing. Arne Steffen, Darmstadt

Gestaltung:

2-1 Büro für Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Technische Anfragen an:

Arbeitsgemeinschaft Holz e.V.
Postfach 30 01 41
D - 40401 Düsseldorf
02 11 - 47 81 80
02 11 - 45 23 14 Fax
argeholz@argeholz.de
www.argeholz.de

Fachbücher und EDV-Programme sind über den Fachverlag Holz (Adresse wie Arbeitsgemeinschaft Holz) erhältlich.

Die technischen Informationen dieser Schrift entsprechen zum Zeitpunkt der Drucklegung den anerkannten Regeln der Technik. Eine Haftung für den Inhalt kann trotz sorgfältigster Bearbeitung und Korrektur nicht übernommen werden.

Erschienen: Dezember 2001
ISSN-Nr. 0466-2114

holzbau handbuch
Reihe 1
Teil 2
Folge 2



Und Deine Welt
hat wieder ein Gesicht.



Fotonachweis:

Luger + Maul, Wels (l.); Marianne Heil, München (r.)
..... Titel/Rückseite

Norbert Baradoy, Tübingen Seite 2/3

Werkfoto Kaufmann, Dornbirn (l.o.) Seite 5

Hermann + Bosch, Stuttgart (l.m.) Seite 5

Michael Krüger, Berlin (l.u.) Seite 5

Ollertz & Ollertz, Fulda (r.o.) Seite 5

Göran Pohl, Erfurt (r.m.) Seite 5

Lucet + Duhamel, Herouville Saint-Clair Cedex (r.u.) Seite 5

Marianne Heil, München Seite 6/7

Naoya Hatakeyama, Tokio; Miko Kamaya, Tokio Seite 8/9

Dieter Leistner / artur Seite 10

Göran Pohl, Erfurt Seite 11

Eslage und Voß, Ibbenbüren Seite 12

Werkfoto Wiehag, Altheim Seite 13

Luger + Maul, Wels Seite 14

J. I. Martinez, Haré Seite 15

Roland Halbe, Stuttgart Seite 16/17

Pia Odonizzi, Wien (l.); Carduner et Associés, Paris (r.) Seite 18

LOG ID, Tübingen (l.); Guido Baselgia, Baar (r.) Seite 19

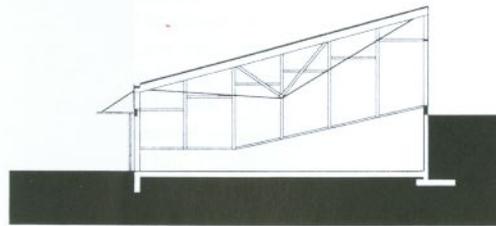
Reithalle in St. Gerold (A)



Die Reithalle bildet die jüngste Ergänzung des historischen Ensembles einer kleinen Propstei in St. Gerold, die seit den 60er Jahren zu einem blühenden Kultur- und Tagungszentrum ausgebaut wurde. Mit besonderer Rücksicht auf die bestehenden Bauten der Klosteranlage wurde eine kleine, freigespannte Halle für therapeutisches Reiten hinzugefügt, die noch einige Nebenräume wie Pferdestall, Sattelkammer und Heulager aufnehmen mußte.

In nur drei Monaten Bauzeit wurde das Gebäude an einem steilen Südhang errichtet. Eine 3 m hohe Stützmauer war aufgrund der Hanglage des Grundstücks die Voraussetzung für die Schaffung eines ebenen Platzes. Die teilweise eingegrabene Reithalle erscheint auf den Längsseiten eingeschossig. Ihre Kubatur ist auch vom oberhalb gelegenen Wirtschaftshof nicht zu erfassen. Die 15 x 30 m große Reithalle wird mit einem fast schwebenden, hangparallelen Pultdach überdeckt und ist durch großflächige Glaswände optimal belichtet. Große Schiebetüren an der Südseite verbinden den gedeckten Reitplatz mit dem Freien. Das Gebäude ist betont horizontal gegliedert. Der Bereich des Heulagers im Obergeschoss wurde außen mit unbehandeltem Holz bekleidet.

Jeder zweite der auf Holzstützen liegenden Binder ist mit einem Stahlzugband unterspannt, von dessen Knotenpunkten aus jeweils sechs räumlich angeordnete Druckstäbe die Konstruktion unterstützen. Dieser leichten Holzkonstruktion des Daches ent-



spricht die schlichte Ausbildung der Fassaden, bei denen die Glastafeln durch austauschbare Klemmleisten in die tragende Konstruktion eingebaut wurden.

Bauherr:

Propstei St. Gerold

Architekt:

Hermann Kaufmann, Schwarzach

Tragwerksplaner:

Merz Kaufmann Partner, Dornbirn